

Artikel für die MainPost

Schweinfurt, 17.03.2022

Spendenprojekt der Julius-Kardinal-Döpfner-Schule für die Ukraine

Jeden Tag versetzt der Krieg in der Ukraine Menschen in Angst und Schrecken. Auch an der Julius-Kardinal-Döpfner-Schule, Förderzentrum Sprache in Schweinfurt sind die Themen Krieg und Flucht präsent. Die Kinder im Alter von 6-12 Jahren haben viele Fragen und machen sich große Sorgen. Sie sehen die Bilder der flüchtenden Frauen und Kinder und möchten helfen. In Zusammenarbeit mit der Kolpingfamilie Stadtlauringen organisierten die beiden Lehrkräfte Monika Helbig und Anna Uebelhoer eine Spendenaktion.

Es wurde überlegt und besprochen, welche Dinge die Menschen in der Ukraine am dringendsten benötigen. Anhand von Packlisten spendeten die Schülerinnen und Schüler und sortierten die Spenden in Kisten nach Lebensmitteln und Hygieneartikel. Auch Powerbanks, Spielsachen und Kuscheltieren waren dabei. Mit dem LKW bringen Fahrer und Helfer die Spenden an die ukrainisch-rumänische Grenze und auch in die Ukraine selbst, solange es möglich ist.

Für die Kinder ist es wichtig, nicht tatenlos zusehen zu müssen, sondern aktiv zu werden, etwas zu bewirken und zu helfen. Ein großes und herzliches Dankeschön geht an allen Spenderinnen und Spendern, die Kinder und Eltern sowie die Mitarbeitenden unserer Schule.

Alle hoffen, dass bald wieder Frieden einkehrt.

